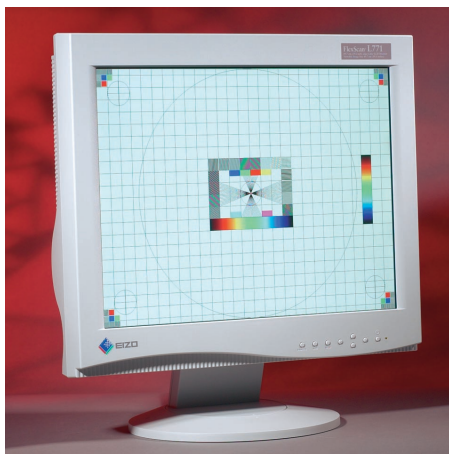


Hochauflösend

Eizo bringt mit dem L771 den ersten hochauflösenden Flachbildschirm mit 19,6" – immerhin 50 Zentimeter Bilddiagonale – auf den Markt.

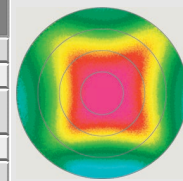
Der 19,6-zöllige Eizo-Flachbildschirm zeigt mit seiner Standardauflösung von 1600×1200 Pixeln beeindruckend scharfe, kontrastreiche Bilder. Die Darstellung ist mit über $400 : 1$ bei senkrechter Draufsicht auf den Schirm ungewöhnlich hoch und bleibt auch kontraststark, wenn man sehr



schräg von der Seite auf den Schirm schaut. Die Farben sind kräftig und leuchtend. Im Monitor steckt ein Panel von Sharp mit neuer UHA-Technik (Ultra High Aperture). Der Vorteil des UHA-Panels: Es bietet eine ähnlich weite Kontrastcharakteristik wie ISP (In-Plane-Switching) oder MVA (Multi Domain Vertical Alignment) und die kurzen Schaltzeiten eines TN-Displays (Twisted Nematic). Einzig die Farben sind etwas blickwinkelabhängiger als bei IPS und MVA: Sie bleiben bis circa 30 Grad aus allen Richtungen konstant und verlieren anschließend etwas an ihrer sehr guten Sättigung.

Das Hintergrundlicht aus sechs CCFL-Lampen (Cold Cathode Fluorescence Lamp) hat der Hersteller sehr gleichmäßig über dem großen Schirm verteilt, Helligkeitseinbrüche oder -durchbrüche sind nicht auszumachen. Der Leistungsverbrauch ist mit etwas über 30 Watt erstaunlich niedrig. Die Graustufendarstellung beherrscht der Flachbildschirm sehr gut. Auf seiner Bilddiagonalen von 50 Zentimetern kann der Monitor Bilder, die von seiner Standardauflösung abweichen, wahlweise ganzflächig interpoliert, unter Wahrung des Seitenverhältnisses oder in Originalgröße anzeigen. Die Hochrechnung beherrscht der L771 gut, einzig im DOS-Modus wirkt die Schrift etwas klötzchenhaft. Das umfangreiche On-Screen-Menü kann man nun direkt über das zweimalige Betätigen des

Eizo L771	
19,6"-Flachbildschirm	
Auflösung	1600 x 1200
Hersteller	Eizo, www.eizo.de
Tel.	0 21 53/7 33-0
Fax	0 21 53/7 33-4 83
Garantie	3 Jahre, Vor-Ort-Service optional
Preis	10 400 DM



Enter-Knopfes verlassen – bislang war hierzu bei Eizo-LCDs recht umständliche Tipperei erforderlich. Neben den angebotenen Funktionen für die Bildjustage, einer Kantenglättung oder der Randintensität für interpolierte Bilder kann man die Farbtemperatur in 500-Kelvin-Schritten von 4000 K bis 10 000 K variieren. Erstaunt waren wir über die etwas scharfkantigen Bildschirmecken am ansonsten so sauber verarbeiteten Gehäuse. Der Monitor ist auf seinem standfesten Fuß seitlich drehbar, sämtliche Kabel verschwinden im Fuß. Am Displayrücken befinden sich zwei analoge Videoeingänge (Sub-D) sowie ein USB-Hub (ein Up-, vier Downstreams). Zwischen den Videoeingängen kann man über einen eigenen Taster an der Displayfront hin- und herschalten. Auch wenn der Preis von gut 10 000 Mark auf den ersten Blick nicht ganz ohne ist, mit dem FlexScan L771 ist Eizo zweifellos ein großer Wurf gelungen. (uk)